Quartiersmanagement
DONAUSTRASSE-NORD

Protokoll der 01. Quartiersratssitzung des Quartiersmanagements Donaustraße-Nord im Jahr 2022

Ort: Video- und Telefonkonferenz (BigBlueButton)
Datum/Zeit: 24.02.2022 von 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr
Teilnehmende: [redacted] Wera Bille Saldanha (BA Neukölln, Gebietskoordination QM), Jens Sethmann (Webredaktion), Ngoc Dinh-Le, Vanessa Machowetz und Hayal Düz (QM Donaustraße-Nord), Loni Eichin (Stadtkümmerei)
Protokollantin: Loni Eichin, Ngoc Dinh-Le, Hayal Düz, Vanessa Machowetz

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Tagesordnung und Protokoll
3. Vorstellung und Abstimmung Projektidee
    a. Fortführung „Nachbarschaftstreff II“ (Sivasli Canlar e.V.)
4. Thema Obdachlosigkeit
    a. Gangway e.V.
    b. Gemeinde der Ev. Gemeinde Martin-Luther/Genezareth
5. Termine und Sonstiges

1.) Begrüßung und Vorstellungsrunde

Hayal Düz begrüßt die Teilnehmenden zur Quartiersratssitzung. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

Insgesamt sind sechs Anwohnende und drei Vertretende aktiver Gruppen anwesend. Es sind also 9 Stimmen anwesend. Bei einer Gesamtzahl von 15 Stimmen ist der Quartiersrat somit beschlussfähig, da mit 9 Stimmen über die Hälfte der Stimmen (Mitglieder) anwesend sind.

2.) Tagesordnung und Protokoll

Ngoc Dinh-Le stellt die Tagesordnung vor.

Das Protokoll der Quartiersratssitzung vom 25.11.2021 wird bestätigt.

3.) Vorstellung und Abstimmung Projektidee

a.) Fortführung „Nachbarschaftstreff II“ (Sivasli Canlar e.V.)

- **Videopräsentation:** Donaukiez Nachbarschaftstreff von Sivasli Canlar e.V.

- **Präsentation:** Vorgestellt von [redacted] (s. Präsentation)

3. Zusammenfassung

Das Projekt „Nachbarschaftstreff" nachhaltig weiterführen durch neue Ideen und bestehende Angebote, u.a.: Frauen- / Mädchentreff, Offener Kieztreff, Computerkurs, Musikunterricht, Volkstänze, Bewegung/Sport (Yoga und Qigong).

Erweiterung des Projektes durch neue Ideen, u.a.:

- Mehrsprachige Sozialberatung
- Erweiterung des kreativen Angebots nach Bedarf
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Kooperationspartnern
- Regelmäßige Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür
- Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für Nachbarn und Akteure

Im Anschluss an die Vorstellung hat der Quartiersrat die Möglichkeit Fragen zu stellen.
Nach der Fragerunde verlässt die Projektträger die Konferenz und der Quartiersrat berät die Projektidee und stimmt sie ab.

- **Anmerkungen vom BA (Fr. Bille Saldanha) bzw. aus der Steuerungsrunde:**
  - Ziel des Nachbarschaftstreffs ist Verstetigung
  - Hohes Ziel alle zusammen zu bringen
  - Beeindruckend wie auf die Pandemie eingegangen worden (Sorgentelefon, Beratungsangebote)
  - Weiter Finanzierung wird befürwortet
  - Wichtig ist, dass sich die Räumlichkeiten öffnen für andere Akteure um noch mehr Zielgruppen anzusprechen
- **Anmerkungen aus dem QM (Fr. Düz):**
  - Befürwortung des Projekts
  - Es mangelt an Begegnungsorten und Räumlichkeiten im Gebiet. Insbesondere nach der Pandemie sind Begegnung und Vernetzung wichtig, um den nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und die Folgen der Isolation/Einsamkeit aufzufangen und einen lebendigen Begegnungsraum für Anwohnende zu schaffen.
  - Der Träger Sivasli Canlar Berlin e.V. ist seit über 10 Jahren im Gebiet aktiv. Er verfügt über sehr gute Ortskenntnisse und ist gut vernetzt insbesondere zu Einrichtungen und Vereinen. Auch bei Anwohnenden ist der Ort bekannt.
  - Der Träger zeichnet sich durch eine hohe Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein für den Kiez aus.
  - Bestehende Strukturen sollten gefördert und gestärkt werden.
  - Die Arbeit des Nachbarschaftstreffs wirkt sich positiv auf die Quartiersentwicklung des Donaukiezes aus.

Abstimmung
Die Beschlussfähigkeit ist laut § 7 Abs. 1 gegeben, da 9 Personen aus dem QR anwesend sind. Für die Abstimmung ist eine 2/3 Mehrheit (der anwesenden Quartierstäte) notwendig (§ 7 Abs. 2).

Es wird offen abgestimmt. In einer ersten Runde stimmen für das Projekt:
7 x Ja
1 x Nein
1 x Enthaltungen

Damit ist das Projekt „Nachbarschaftstreff II" förderwürdig.

Das QM-Team teilt dem Quartiersrat mit, dass die Trägerin des Projekts „Übergänge Kita-Grundschule gemeinsam gestalten II" aus administrativen Gründen ihr Projekt widerrufen hat. Die Trägerin hat jedoch signalisiert, dass sie weiter an dem Thema mit den beteiligten Akteuren arbeiten möchte.

4.) Thema Obdachlosigkeit

a) Gangway e.V.
[redacted] **stellt die Arbeit des Teams Drop out Neukölln – Streetwork an Brennpunkten von Gangway e.V. vor:**

- Das Team Drop out Neukölln von Gangway e.V. beschäftigt sich seit Sommer 2020 mit Obdachlosigkeit im Bezirk Neukölln
- Webseite: https://gangway.de/
- Fokus liegt auf der Arbeit „auf der Straße" durch Rundgänge innerhalb des S-Bahnrings (S-Bhf. Neukölln/ S-Bhf. Hermannstraße)
- Die Arbeit der Straßensozialarbeiter besteht darin, mit obdachlosen Menschen ins Gespräch zu kommen und Beziehungen zu ihnen aufzubauen
- Ziel ist es den Menschen zu einem Ausweis zu verhelfen, damit diese Hilfsangebote wahrnehmen können
- Die „Fachlichen Standards 2018 – Streetwork und Mobile Jugendarbeit" bilden die Grundlage der Straßensozialarbeit.
- Empfehlung im Umgang mit obdachlosen Personen:
    - Hinweise zum Kältebus
    - FAQ:https://gangway.de/haeufig-gestellte-fragen-zu-wohnungs-oder-obdachlosen-menschen-auf-der-strasse/
- **Rückfragen**
    - **Geschlecht**: 70 % - 75 % sind Männer, bei Frauen sieht Obdachlosigkeit anders aus, aufgrund vor Angst für Übergriffen und Gewalt (Schlafen bei Bekannten, Prostitution etc.), diverse Personen sind gefährdet durch Diskriminierung
    - **Altersgruppe**: von 18 bis 80 Jahren
    - **Ansprache**: Unterschiedlich
    - **Herkunft:** Hilfsangebote sind für jeden und jede notwendig, meist EU-Herkunft, Personen bekommen keinen Arbeitsvertrag und anschließend oft kein Gehalt und haben damit keinen Anspruch auf Sozialhilfe
    - **Sprachen:** englisch, deutsch, türkisch, serbisch | Weiteres Team: polnisch, russisch | Sprachkompetenz ist sehr wichtig, aber nicht alles
    - **Erfolg des Einsatzes**: Versuch, die Menschen in ein Hilfssystem zu übermitteln
    - **Wie kann sich das QM einbringen? Projektidee?**

Bisher war Obdachlosigkeit nicht der Fokus => Nutzungskonzepte überdenken, damit alle Menschen in der Stadt Platz haben, z.B. bei „verstecktem“ Drogenkonsum auf dem Spielplatz , Vermittlung an „**Fixpunkt e.V**.“ (https://www.fixpunkt.org/) – Mülleimer für Spritzen, etc.
Partizipation ist für obdachlose Menschen schwierig. Fluktuation durch Verdrängung ist in Berlin sehr präsent. Daher ist es schwierig, die Personen zu erreichen.

Die Karte stellt Hotspots dar, an denen sich viele Obdachlose in Nord-Neukölln aufhalten:

b) Obdachlosen Nachtcafé der Evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

[redacted] **stellt das Nachtcafé in der Gemeinde vor:**

- Von Freitag 20:00 Uhr bis Samstag 8:00 Uhr können obdachlose Menschen im „**Obdachlosen-Nachtcafé**“ in den Räumen der Jugendarbeit der Kirche übernachten
- Projektzeitrahmen: November bis März
- Webseite: https://www.neukoelln-evangelisch.de/martin-luther-genezareth
- Seit 4 Jahren übernehmen Jugendliche (hauptsächlich 18-25 Jahre) den Nachtcafé-Dienst
- Angebote:
    - Abendessen
    - Kleidungsangebot
    - Frühstück
    - Gespräche
- **Rückfragen**
    - **Anzahl Schlafplätze**: Vor der Pandemie: 25 Schlafplätze, seit der Pandemie: 10 Plätze
    - **Problem:** Finanzierung der Nachtcafés wurde lange nicht bewilligt
    - **Möglichkeit zu ehrenamtlichem Engagement:** Kleiderspenden sind immer erwünscht
    - **Anmerkung:** Obdachlosigkeit hat sich seit der Pandemie verändert, Stammkund:innen waren früher oft älter als 45 Jahre, inzwischen scheinen die Menschen jünger zu werden
    - **Alter:** Zwischen 28 und 48, vor der Pandemie waren es häufig „osteuropäische Tagelöhner“

- **Finanzierung:** die Projektkosten müssen jährlich neu beim Berliner Senat beantragt werden → hoher Aufwand und zeitlich teilweise sehr knapp
- **Wo schlafen die Menschen, die nun aufgrund der COVID-19 Pandemie keinen Platz bekommen?**
  In der Saison 21/22 gibt es fast doppelt so viele Angebote als im Jahr zuvor, mehr Platz in den Einrichtungen bedeutet auch mehr Privatsphäre für die Menschen → nach der Pandemie sollen nur noch 15 (statt früher 25) Plätze angeboten werden
- **Welche Leistungen werden finanziert?**
  Der Senat vertreten durch die Bezirksämter finanziert die Personalkosten (Mindestlohn für 12 Stunden für zwei Personen), sowie Reinigung, Heizkosten und Verpflegung
- **Anmerkung**: Schlafmöglichkeiten in Großbettzimmern/ Sammelunterkünften sind häufig eine Zumutung (Überfälle, Alkoholkonsum etc.) → viele Menschen ziehen es vor, auf der Straße bzw. im Zelt zu schlafen

5.) Termine und Sonstiges

Das Bezirksamt plant Fortbildungen für Quartiersräte. Sie können thematische Schwerpunkte vorschlagen. Vorschläge können per E-Mail oder telefonisch an das QM-Team übermittelt werden.

Auch im Jahr 2022 finden die Sitzungen des Quartiersrates alle zwei Monate (außer im Juni und Juli) am letzten Donnerstag um 19:00 Uhr statt. Für 2022 sind sechs Quartiersratssitzungen geplant.

<u>Ausblick</u>

- Donnerstag, 31.03.2022
- Donnerstag, 19.05.2022
- Donnerstag, 25.08.2022
- Donnerstag, 27.10.2022
- Donnerstag, 24.11.2022

Donaukiez-Nachbarschaftstreff

Sivasli Canlar Berlin e.V.

Inhalt

1. Rückblick Nachbarschaftstreff I

2. Folgeprojekt Nachbarschaftstreff II

2.1 Ziele & Zielgruppen

2.1.1 Ziele

2.1.2 Zielgruppen

2.2 Maßnahmen

Modul 1: Nachbarschaftstreff – Begegnung und Veranstaltungen/Angebote

Modul 2: Öffentlichkeitsarbeit und aufsuchende Nachbarschaftsarbeit

Modul 3: Vernetzung in den Kiez

Modul 4: Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten

2.3 Kooperationspartner:innen

3. Zusammenfassung

4. Fragen und Anmerkungen

1.Rückblick Nachbarschaftstreff I

Einführung durch das Video zum Nachbarschaftstreff

Link zum Video: https://sivaslicanlar.de/de/videos.html

Zusammenfassung

- Herausforderungen in der Pandemie
- Bedarf nach einem Ort des Zusammentreffens

→ Entwicklung des Folgeprojekts

2. Folgeprojekt Nachbarschaftstreff II

2.1 Ziele & Zielgruppen

2.1.1 Ziele

Ziel 1: Offener Begegnungsort für Anwohnende und Akteure

- Nachbarschaftstreff soll noch sichtbarer werden und Menschen unterschiedlichster Herkünfte ansprechen. Die Vielfalt im Kiez soll sich im Nachbarschaftstreff wiederspiegeln.
- Geschaffene Strukturen und Netzwerke sollen weiter ausgebaut werden.

Ziel 2: Förderung des interkulturellen Dialogs und Integration

- Beitrag zum interkulturellen Dialog und Begegnung leisten und somit den sozialen Zusammenhalt stärken und Integration fördern
- Vorurteile und Ängste unter Nachbarn abbauen durch persönliche Kontakte und Austausch stärken

Ziel 3: Empowerment

- Neben den vielen Angeboten im kreativen Bereich wollen wir Menschen weiterhin helfen sich selbst zu helfen oder zu organisieren (Empowerment).

- Wir wollen Menschen insbesondere Neuzugewanderten helfen und ihnen die Integration erleichtern.

- Den Nachbarschaftreff sehen wir als Unterstützer:in, Mutmacher:in, Netzwerker:in, Vertrauensperson und NACHBARN.

2.1.2 Zielgruppen

- Der Nachbarschaftstreff ist ein Begegnungsort, der sich an die gesamte Kiezbewohnerschaft richtet. Dazu zählen Neu- und Altberliner als auch Akteure der lokalen Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Nachbarschaftsinitiativen sowie Gewerbetreibende.

- Das weiterführende Ziel ist neben den bereits erreichten Gruppen, Menschen aus unterschiedlichen Herkünften noch stärker einzubinden insbesondere Frauen und Mädchen sowie Kinder und Jugendliche.

- Dabei wollen wir Bedingungen für einen generationsübergreifenden Austausch und Dialog schaffen wie z. B. durch gemeinsames Kochen.

2.2 Maßnahmen

Modul 1: Nachbarschaftstreff – Begegnung und Veranstaltungen/Angebote

- Aufgrund der großen Nachfrage Ausbau der mehrsprachigen Sozialberatung zu unterschiedlichen Themen wie Rente, Pflege, Ausbildung

- Das bisherige Angebot fortführen und nach Bedarf erweitern

Modul 2: Öffentlichkeitsarbeit und aufsuchende Nachbarschaftsarbeit

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch einen regelmäßigen Tag der offenen Tür, mehrsprachige Flyer und Plakate, Homepage, Facebook, Giveaways

- Durch aufsuchende Nachbarschaftsarbeit Angebote bekannter machen und sichtbarer im Kiez werden

Modul 3: Vernetzung in den Kiez

- Vernetzung und Stärkung von bereits bestehenden Netzwerken
- Regelmäßige Treffen mit Kooperationspartnern und ggf. gemeinsame Veranstaltungen

Modul 4: Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten

- Um Vernetzung unter Kooperationspartnern und Nachbarn zu ermöglichen, können die Räumlichkeiten im Nachbarschaftstreff nach Rücksprache und Verfügbarkeit für Sitzungen, Veranstaltungen oder Workshops genutzt werden.

2.3 Kooperationspartner:innen

Bestehende Kooperationen u.a. mit folgenden Vereinen/Einrichtungen sollen weiter ausgebaut werden:

- Schillerwerkstatt
- Wandelndes Kulturzentrum
- Elterntreff
- BIWAQ Projekt „Unternehmen Neukölln“
- Sprachcafé
- Wasserkiez
- Stadtteilmütter
- Weitblick e.V.
- Netzwerk offenes Neukölln
- Neuköllner Engagement Zentrum
- Aufbruch Neukölln e.V.

3. Zusammenfassung

Das Projekt „Nachbarschaftstreff“ nachhaltig weiterführen durch neue Ideen und bestehende Angebote, u.a.: Frauen- / Mädchentreff, Offener Kieztreff, Computerkurs, Musikunterricht, Volkstänze, Bewegung/Sport (Yoga und Qigong).

Erweiterung des Projektes durch neue Ideen, u.a.:

- Mehrsprachige Sozialberatung
- Erweiterung des kreativen Angebots nach Bedarf
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Kooperationspartnern
- Regelmäßige Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür
- Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für Nachbarn und Akteure

4. Fragen und Anmerkungen

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!